



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT



Pressemitteilung

Musikalische Zeitreise in die Disco-Ära: Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ im Dortmunder U

- Jetzt noch zum einzigen europäischen Stopp der Ausstellung nach Dortmund
- Die Geburtsstätte ikonischer Songs live erleben
- DJ-Kunst im Rampenlicht im Dortmunder U

Dortmund, 08. September 2021 – Die Lichter von Studio 54 sind vor langer Zeit erloschen, aber die Musik des ikonischen New Yorker Nachtclubs klingt bis heute nach. Studio 54 war in vielerlei Hinsicht bemerkenswert als ein Ort voller Freiheiten und Neuerungen. Bis heute hat es einen unverkennbaren Einfluss auf moderne Clubs, die DJ-Kultur und aktuelle Dance Beats. Dem wohl berühmtesten Nachtclub der Welt hat das Brooklyn Museum eine Ausstellung mit dem Namen „Studio 54: Night Magic“ gewidmet, die noch bis zum 17. Oktober im Dortmunder U als einziger europäischen Station zu sehen ist. Passend dazu widmet sich auch die UZWEI im Dortmunder U der lokalen Clubszene und den heimischen DJs.

Nur knapp drei Jahre, von 1977 bis 1980, existierte der von Steve Rubell und Ian Schrager gegründete Club an der 54th Street in Manhattan. Doch seine gesellschaftliche Bedeutung war so groß, die Liste der prominenten Gäste so lang, sein Erfolg so gewaltig und die Exzesse so extrem, dass er noch heute weltbekannt ist. Studio 54 war der Inbegriff von Style und Glamour, sexueller Toleranz und Diversität. Zu den Stars, die sich regelmäßig auf der Tanzfläche tummelten, gehörten Michael Jackson, Truman Capote, Liza Minnelli, Elizabeth Taylor, Andy Warhol, Sylvester Stallone, die Jagers, Calvin Klein, Elton John und Grace Jones. Sie feierten mit Menschen aller Kulturen, aus allen gesellschaftlichen Schichten und mit unterschiedlichen politischen und sexuellen Orientierungen eine nie enden wollende Party in dem zum Nachtclub umgebauten ehemaligen Gallo Opera House. Nach 33 Monaten musste Studio 54 schließen, als die beiden Besitzer wegen Steuerhinterziehung verhaftet wurden. Geblieben sind unter anderem die Designs, die modische Inspiration und vor allem die unvergessene Musik.

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE
44137 DORTMUND
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE
WWW.DORTMUNDER-U.DE



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

Ursprung legendärer Songs

Studio 54 ist heute das Synonym für die Disco-Ära. Ikonen wie Grace Jones, Diana Ross und Donna Summer traten hier auf und zogen die Besucher*innen mit ihrem mitreißenden Sound auf die Tanzfläche. Sie boten mit ihren Disco-Hymnen eine Flucht aus dem grauen New Yorker Alltag der 70er-Jahre. Zugleich war der Club auch Inspiration für neue Songs wie „Fashion Pack“ von Amanda Lear mit den Zeilen „You wanna see those crazy people hastling at the door to get into Studio 54“. Oder „Le Freak“ der Band Chic, in dem es heißt „Just come on down to the fifty four/Find your spot out on the floor“. Das Lied schrieb die Band allerdings nicht nach einer durchfeierten Nacht im Club, sondern nachdem sie am Silvesterabend an der Tür abgewiesen worden war. Und auch Gloria Gaynors Klassiker „I Will Survive“ verdankt seinen Erfolg Studio 54, nachdem es vom DJ des Clubs, Richie Kaczor, bekannt gemacht wurde.

Matthew Yokobosky, Senior Curator of Fashion and Material Culture des Brooklyn Museum: „Die Geschichte von Disco ist eng mit der Musikproduktion in Deutschland verbunden, insbesondere durch die Zusammenarbeit von Donna Summer mit Giorgio Moroder und Pete Bellotte. Der Song „Love to Love You Baby“, der in Moroder's Musicland Studios in München aufgenommen wurde, ist ein internationaler Meilenstein für die Disco-Ära. Ich denke, dass viele Leute Nostalgie bei diesem Song empfinden werden, ebenso bei anderen Platten der Disco-Ära, die in Deutschland Platz 1 erreichten, wie „Y.M.C.A.“ von den Village People und „Heart of Glass“ von Blondie.“

Handwerkskunst am Plattenspieler

Eine weitere Besonderheit von Studio 54 war, wie die Musik dort von den DJs gemischt wurde. Bevor es dafür Computer gab, war es noch Handwerkskunst, die Lieder am hochmodernen, maßgeschneiderten Soundsystem ineinander fließen zu lassen und die Beats entsprechend anzupassen. Der DJ hantierte abwechselnd mit zwei bis drei Plattenspielern, um eine durchgehende Klangwelt zu schaffen, in der die Tanzenden sich ganz der Musik hingeben konnten. Bevor die Technik automatisch die bpm's (Beats per Minute) zählte, übernahmen das die DJs mit einer Stoppuhr. DJ Roy Thode hat diese Zeitangaben in einer bpm-Bibel zusammengestellt, mit deren Hilfe er nahtlos von einem Song zum nächsten wechseln konnte. Die Möglichkeit, die Geschwindigkeit der Plattenspieler zu beschleunigen oder zu verlangsamen, um die Drehzahlen zwischen den Songs zu überbrücken, waren bahnbrechende Innovationen. So waren im Studio 54 die Kunstfertigkeit und Kreativität des DJs ausschlaggebend für das Musikerlebnis in jeder Nacht und dafür, dass die Tanzenden in Bewegung blieben.

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE
44137 DORTMUND
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE
WWW.DORTMUNDER-U.DE



DORTMUNDER U ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

Sängerin Vicky Leandros, die in den 70er-Jahren in New York Schallplatten aufnahm, war ebenfalls Gast in Studio 54 und war von der Musik im Nachtclub ebenso begeistert wie von der aktuellen Ausstellung im Dortmunder U: „Es gab in Studio 54 großartige Musik. Sie war sehr besonders, denn sie wurde einzigartig gemischt. Ungefähr so, wie es heute vielleicht in den Weltdiscos üblich ist. Das war damals einzigartig. Ich tanze sehr gerne und die Musik war außergewöhnlich gut. Studio 54 war ein großer Treffpunkt. Als ich gehört habe, dass die Ausstellung über Studio 54 nach Dortmund kommt, habe ich sofort gedacht, das wird einmalig.“

Dortmunder U im Zeichen der Clubkultur

Die Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ ist die After-Show-Party des damals ausschweifenden Nachtlebens. Mit über 450 Exponaten kreiert sie ein Bild von der Entwicklung bis zum Ende des Clubs und seinem kulturellen Erbe. Fotografien, Modedesign, Zeichnungen, Gemälde, Film, Dekorationen und vor allem natürlich auch die Musik lassen die Disco-Ära wieder aufleben. Die gesamte Inszenierung, inspiriert von der Originalbeleuchtung und begleitet von den Hits der 70er, versetzt die Besucher*innen zurück in eine Zeit, die es so nie wieder gab. Die Gäste können die legendärsten Mottopartys noch einmal Revue passieren und sich von Originalkostümskizzen, Mode oder Schmuckstücken in die Vergangenheit transportieren lassen. Werke renommierter Fotograf*innen, welche die rauschenden Partynächte dokumentierten, zeigen die Persönlichkeiten, die Exzesse und das Lebensgefühl der Disco-Ära.

Noch bis zum 8. November lädt die UZWEI im Dortmunder U in die multimediale Ausstellung „hello again“ ein. Eine interaktive Rauminstallation schafft eine authentische Kulisse für das kreative Schaffen von Clubs, DJs und Künstler*innenkollektiven. Wer möchte, kann sich sogar selbst als DJ versuchen und Platten auflegen.

Wer jetzt Lust bekommen hat, musikalisch in die 70er einzutauchen, kann sich von der offiziellen [Spotify Playlist](#) zur Ausstellung inspirieren lassen. Sie enthält unter anderem Hits von Blondie, den Bee Gees, Chic, Sister Sledge, Donna Summer, Earth, Wind & Fire und Thelma Houston.

Die Sonderausstellung „Studio 54: Night Magic“ ist vom 26. Juni bis zum 17. Oktober im Dortmunder U zu sehen. Weitere Informationen gibt es auf der Website <https://studio54.dortmunder-u.de>.

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST UND KREATIVITÄT

LEONIE-REYGERS-TERRASSE
44137 DORTMUND
T +49.231.50 24 723

INFO@DORTMUNDER-U.DE
WWW.DORTMUNDER-U.DE



„Studio 54: Night Magic“ wurde vom Brooklyn Museum organisiert. Kuratiert wurde sie von Matthew Yokobosky, Senior Curator of Fashion and Material Culture des Brooklyn Museum.

Copyright:

Das Copyright befindet sich im Quelltext der jeweiligen Bilddatei. Um es zu lesen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf die Datei und gehen unter Eigenschaften auf Dateiinfo/Details. Bitte beachten Sie, bei Verwendung der Fotos unbedingt das entsprechende Copyright anzugeben.

Pressekontakt

Pressebüro Studio 54: Night Magic

Claudia Schmidt

c/o GCI Germany

Tel.: +49.211.430.79-289

E-Mail: studio54@heringschuppener.com

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

EINE AUSSTELLUNG VON:

Brooklyn Museum

PRÄSENTIERT VON: GEFÖRDERT VON:



Stadt Dortmund

